



Liebe Eltern,

hier finden Sie von A ►► Z viele praktische Informationen und verbindliche Regelungen für die Gestaltung unseres Kindergartenalltags.

Bitte lesen Sie diese Broschüre genau durch, denn sie ist Bestandteil des Betreuungsvertrages. Mit Unterzeichnung des Vertrages erkennen Sie diese Regelungen an.

Viele Grüße,
Ihr Team vom Regenbogen Bewegungskindergarten
und Elternverein Freienohl e.V.

Unsere Anschrift und offiziellen Kontaktdaten

Regenbogen Bewegungskindergarten Freienohl

Anschrift: Im Ohl 17, 59872 Meschede

Telefon: 02903 - 41274

E-Mail: Regenbogen-Kiga-Freienohl@mailbox.org

Homepage: www.regenbogen-bewegungskindergarten.de

Einrichtungsleitung: Sonja Decker

Stellvertretende Leitung: Chantal Mikolajczak

Träger: Elternverein Freienohl e.V.

Postanschrift: Im Ohl 17, 59872 Meschede

E-Mail: Vorstand@Regenbogen-Bewegungskindergarten.de

1. Vorsitzende: Daniela Douteil

Stellvertretender Vorsitzender: Christian Steins

Verwaltungskraft: Christiane Große-Kampmann

Inhaltsverzeichnis

1. Unsere 3 Gruppen und unser Team

2. Praktisches von A – Z

Anfang
Arbeitszeit des Personals
Aufsichtspflicht

Beobachten
Bewegungskindergarten
Bring- und Abholzeiten

Caritasverband
Christliche Erziehung

Demokratie

Eingewöhnung
Elternarbeit
Elternverein
Entscheidungen im Alltag
Erziehung
Ernährung

Feste und Feiern
Fotos
Freispiel
Frühstück

Geburtstag
Gesprächstage
Gesundes/ besonderes Frühstück
Gruppe

Handynutzung im Kindergarten
Hausschuhe
Hilfe
Homepage
Hygiene

Ideen
Informationen

Jahr

Kindergartenzeit
Kleidung
Krankheit

Lernen
Litfaßsäule

Medikamentengabe im Kindergarten
Mittagessen
Musik
Missgeschick
Mitgliederversammlung

Nachmittag

Öffnungszeiten
Ordnung

Pädagogische Konzeption
Parken vor dem Kindergarten
Persönlichkeit

Quatsch

Sauberkeitserziehung
Sammeln
Sammelmappe
Schulanfänger
Schulkinder-Treff
Selbständigkeit
Spielplatz
Sprache
Stundenbuchung

Teamsitzung
Telefonische Erreichbarkeit
Taschentücher
Turnen

Umwelt
Unfallversicherung
„Unter 3-jährige“
Urlaub

Verantwortung

Windfang
Wünsche

Zärtlichkeit
Zahnhygiene

Unsere 3 Gruppen und unser Team

Sonnengruppe (Kinder unter 3 Jahren)

Tel. 02903- 41273

Gruppenleitung: Olga Plett + Christiane Gierse

Pädagogische Fachkräfte: Katharina Punessen, Svenja Jürgens,
Kirsten Wortmann

PIA Azubi: Luis Westhoff

Sternengruppe (Kinder von 2-6 Jahren)

Tel. 02903- 41221

Gruppenleitung: Chantal Mikolajczak

Pädagogische Fachkräfte: Jessica Maurer, Stephanie Düring,
Tina Lieske, Kirsten Soika

Mondgruppe (Kinder von 2-6 Jahren)

Tel. 02903- 41275

Gruppenleitung: Nicola Döring

Pädagogische Fachkräfte: Miriam Giesmann, Andre Blanke,
Tina Lieske, Diana Dregger

Unser Team bildet sich ständig weiter...

...um den sich laufend ändernden Anforderungen, sei es gesetzlicher oder pädagogischer Art, gerecht zu werden. Aber auch aufgrund unserer Zertifizierung als Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt Ernährung.

Wir sind stolz darauf, dass unser Team fachlich breit aufgestellt ist und zum Teil Fortbildungen mit zusätzlicher Zertifizierung absolviert hat:

Bewegungserzieher:	Sonja Decker, Miriam Giesmann, Nicola Döring, Olga Plett, Tina Lieske, Andre Blanke
Übungsleiter:	Chantal Mikolajczak (B-Lizenz), Stephanie Düring (C-Lizenz)
Fachkraft für Bewegung + Ernährung:	Tina Lieske
Ernährungszusatzausbildung:	Tina Lieske, Christiane Gierse, Sonja Decker, Chantal Mikolajczak
Fachkraft für Integration und Inklusion:	Katharina Punessen, Diana Dregger, Andre Blanke (in Ausbildung)
Fachkraft U-3:	Olga Plett
Kleinkindpädagogin:	Kirsten Soika
Heilpädagogin:	Stephanie Düring
Sprachförderkraft:	Jessica Maurer
Fachwirtin für Erziehungswesen:	Sonja Decker
Staatl. anerkannte Kindheitspädagogin:	Chantal Mikolajczak

Interne Fachthemen: Präventionsfachkraft, Datenschutzbeauftragte/r und Sicherheitsbeauftragte/r

Nicht zu vergessen: unsere gute Seele und Küchenfee Andrea Bukowski

Unser ABC

A wie Anfang (Start im Kindergarten)

Mit dem Eintritt des Kindes in den Kindergarten beginnt ein neuer Lebensabschnitt - für das Kind und seine Eltern. Dieser Neuanfang bringt eine Vielzahl von Veränderungen mit sich.

Jedes Kind meistert seinen Kindergartenstart anders und bedarf somit auch in unterschiedlichem Maße der Hilfe von Eltern und Erzieher.

Eine Reihe von Anforderungen erwarten ein neues Kindergartenkind, z.B.

- die vielen Kinder
- die fremden Erzieher
- die zeitweilige Trennung von den Eltern,
- die neuen Räumlichkeiten
- die Geräuschkulisse in einer Gruppe mit vielen Kindern.

Manche Kinder verkraften den Einzug in den Kindergarten ohne weiteres, bei anderen tauchen kleine „Problemchen“ auf. Es kann Tränen beim Abschied geben, evtl. Wutausbrüche oder aber die Kinder zeigen sich verschlossen. Manche Kinder zeigen ihre Anfangsschwierigkeiten auch durch Bauchschmerzen, Übelkeit, „nasse Nächte“, u.a.!

Wichtig ist: über all diese Auffälligkeiten sollten sich Eltern und Erzieher offen austauschen, um eine gemeinsame Lösung zu finden. Denn es gibt von Seiten der Familie und des Kindergartens eine Reihe von Möglichkeiten, den Start zu erleichtern.

Deshalb werden alle neuen Eltern vor dem Kindergartenstart ihres Kindes zu einem Gespräch eingeladen. Hierbei sollte alles besprochen werden, um jedem Kind und den Eltern eine gute Startsituation bei uns schaffen zu können!

Besonders einfühlsam sollte der Start für unsere Kleinsten (unter 3jährigen) sein.

Die meisten Kinder unter drei Jahren benötigen wesentlich mehr Zeit und Zuwendung, um sich in ihrer neuen Kindergartenumgebung zurechtzufinden und Vertrauen aufzubauen. Nehmen Sie sich bitte – gemeinsam mit den Erzieherinnen - in den ersten Wochen Zeit, um Ihrem Kind eine gute Einlebensphase in unserer Einrichtung zu ermöglichen.

Wir benötigen auf jeden Fall Ihre positive Unterstützung, damit jedes Kind mit Lust und guter Laune in unserer Einrichtung auf Entdeckungsreise gehen kann.

A wie Arbeitszeit (des Personals)

Zur Einleitung ein paar erklärende Hintergrundinformationen:

Seit dem 01. 08.2008 bekommen wir für jedes Kind, pro Jahr eine sog. finanzielle Kopfpauschale. Diese richtet sich danach, wie alt Ihr Kind ist und wie viele Stunden es in der Woche betreut wird. Somit werden zu Beginn des Jahres die kompletten Finanzen für das gesamte Kindergartenjahr vom HSK festgelegt. Unser Träger, der Elternverein Freienohl e.V. - hat dann die Aufgabe, Personalkosten, laufende Betriebskosten, Erhaltungskosten, Fortbildungskosten, Ausgaben für das pädagogische Material, Büromaterialien, Haushalt,... für ein komplettes Jahr hochzurechnen. Bei der Personalberechnung wird vom Gesetzgeber vorgeschrieben, wie viele Fachkraftstunden pro Gruppe und Belegung vorgesehen sind.

Der Vorstand unseres Elternvereins ist sehr darauf bedacht, immer genügend Fachpersonal für Ihre Kinder bereitzustellen, sodass eine gute Betreuung für Ihr Kind gewährleistet ist!

Der Dienstplan ist dennoch sehr eng gestrickt. Aus diesem Grund möchten wir auf folgendes hinweisen:

Kindergartenbeginn und Kindertagesabschluss ist gleichzeitig auch Dienstbeginn und Dienstschluss der Mitarbeiter.

Bitte holen Sie ihre Kinder daher pünktlich aus der Einrichtung ab um Überstunden für das Team zu vermeiden.

Morgens frühstücken die Erzieherinnen mit Ihren Kindern (sie machen also keine separate Frühstückspause). Mittags hat jede Erzieherin eine Mittagspause von 30 Minuten. Diese wird unterschiedlich genommen, damit die Betreuung der bis zu 38 Ganztageskinder, auch in der Mittagszeit gewährleistet ist.

A wie Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht für die Mitarbeiter unserer Einrichtung beginnt dann, wenn die Eltern uns ihr Kind in die Gruppe gebracht haben.

Hierbei sollte „zumindest“ Blickkontakt mit einer Erzieherin aufgenommen werden um die Übergabe zu signalisieren. Wünschen würden wir uns jedoch eine kurze verbale Übergabe, damit wir wissen, ob über Nacht irgendetwas Besonderes vorgefallen ist, worauf wir Rücksicht nehmen sollten / können!

Wichtig: solange die Eltern das Kind nicht an eine Erzieherin übergeben haben, haben die Eltern die AUFSICHTSPFLICHT!

B wie Beobachten

Allgemeines:

Kinder sind aktiv und lebendig. Sie drängen darauf, ihre Welt zu entdecken und fordern sich dabei oft bis an ihre eigenen Grenzen. Begeistert und völlig konzentriert sind sie „bei der Sache“ und strahlen, wenn ihnen wieder etwas Neues gelingt.

Aller Anstrengung zum Trotz sind sie zutiefst zufrieden. Sie genießen dieses Gefühl, möchten es wiederholen, immer wieder und sind schon bald bereit, den nächsten Schritt zu wagen.

Dokumentation der Beobachtungen:

Im Kindergarten beobachten wir die Kinder regelmäßig, um die Weiterentwicklung jedes Kindes zu dokumentieren und zu begleiten. Nur so können wir entsprechende Angebote für die Kinder entwickeln, bzw. Fördermaßnahmen mit den Eltern besprechen. Bei diesen Beobachtungen unterscheiden wir zwischen Engagiertheit und emotionalem Wohlbefinden.

Beim ersten Elterngespräch (ca. 3-6 Monate nach Kindertageseintritt) erfahren Sie natürlich mehr darüber.

Wenn Ihr Kind dann den Kindergarten verlässt, können Sie bei uns gerne eine schriftliche Zusammenfassung der Entwicklung Ihres Kindes und des aktuellen Entwicklungsstandes, vor Schuleintritt anfordern. Diese Zusammenfassung nennt sich Bildungsdokumentation – die sehr gerne auch zum Schulstart an die Schule ausgehändigt werden darf!

B wie Bewegungskindergarten

Seit Juni 2008 sind wir ein zertifizierter Bewegungskindergarten. Unsere Räume, unsere Gelände, unser Bewegungsmaterial und unsere zusätzlichen Ausbildungen ließen es zu, diese Anerkennung zu erwerben und zu erhalten.

Wir sind stolz darauf und legen großen Wert auf ein „bewegtes Leben“.

Denn: sich in Bewegung die Welt zu erobern, ist für uns ein großes und wichtiges Ziel!

Aus diesem Grund bieten wir im Verlauf des Jahres immer wieder die verschiedenste Bewegungsangebote an.

Einmal jährlich z.B. nehmen Kinder ab 2 Jahren am MIKE-Sportabzeichen teil.

Näheres zum Thema Bewegungskindergarten finden Sie in unserer Pädagogischen Konzeption auf der Homepage.

B wie Bringzeiten (und Abholzeiten)

Bringen Sie Ihr Kind morgens **bis spätestens 8.55 Uhr** in den Kindergarten.

Die Haustür wird um 9.00 Uhr abgeschlossen! Denn dann starten sämtliche Morgenrituale in unserer Einrichtung, was bedeutet, dass die Kinder sich zum Teil in der Turnhalle und im Flur aufhalten, bzw. im Morgenkreis gemeinsam treffen, um den Tag zu besprechen!

Nur mit verschlossener Tür können wir sicherstellen, dass Kinder das Gebäude nicht verlassen und dass sich Unbefugte keinen Zutritt verschaffen.

Wenn Sie ausnahmsweise morgens einmal später kommen müssen, da sie noch einen Termin haben, dürfen Sie natürlich klingeln. Eine Mitarbeiterin nimmt Ihr Kind dann an der Haustür in Empfang! Falls der Morgenkreis in der Gruppe bereits begonnen hat, kann es zu Wartezeiten kommen, bevor eine Kollegin Zeit hat, die Tür zu öffnen! Wir bitten um Verständnis.

Abholzeit am Mittag ist von 11.45 Uhr – 12.30 Uhr.

Am Nachmittag ist der Kindergarten für die 35 Stundenkinder ab 14.00 Uhr (Mo-Do) wieder geöffnet.

Die Eltern der 45 Stunden Kinder können ihre Kinder nach Bedarf wieder aus der Einrichtung abholen. Ausgenommen ist die Essenszeit von 12.15 Uhr- 13.30 Uhr.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auch auf der Homepage.

C wie Caritasverband

Der Elternverein Freienohl e.V. (Träger vom Regenbogen-Kindergarten) hat sich 1991 dem Caritasverband als Dachverband angeschlossen.

Die Erzieherinnen können somit an den guten Fortbildungen, die vom Caritasverband angeboten werden, teilnehmen.

Uns steht zudem für pädagogische, rechtliche und sonstige Angelegenheiten eine Fachberatung zur Verfügung.

C wie christlich

Christlich "erziehen" heißt für uns in erster Linie: den Kindern ein VORBILD sein, im Umgang mit anderen Menschen, mit Tieren und der Natur. Den Kindern traditionelle und humane Werte zu vermitteln, zählen wir mit zu unseren wichtigsten Aufgaben.

Selbstverständlich feiern wir im Kindergarten auch die Feste der katholischen Kirche, wie z.B. Ostern, St. Martin, St. Nikolaus und das Weihnachtsfest.

D wie Demokratie

In unserem Kindergarten sollen sich die Kinder in demokratischen Verhaltensweisen üben. Wir wollen die Kinder als Partner akzeptieren und ihnen helfen, ihren Platz in der Gruppe zu finden. Sie lernen andere wahrzunehmen, sich mitzuteilen, die eigene Meinung durchzusetzen - aber auch, sich zurückzunehmen und sich in eine Gruppe einzufügen.

In einer Demokratie ist es aber auch besonders wichtig, einander zuzuhören, den anderen ausreden zu lassen, die Belange der anderen zu respektieren und sich trotzdem vorgegebenen Regeln anzupassen.

Jeder soll zudem das Recht und die Freiheit haben, angstfrei seine Meinung zu äußern!

Gruppeninterne Dinge, die die Kinder im Alltag erleben, werden gemeinsam besprochen und es wird darüber im Kinderplenum abgestimmt!

E wie Eingewöhnung

Die Eingewöhnung des Kindes in den Kindergarten ist eine sehr emotionale und sensible Angelegenheit für ALLE Beteiligten!

Jedes Kind kommt mit anderen Vorerfahrungen in die Kita.

Die Aufgabe von Elternhaus und Kindergarten ist es nun, das Kind Stückchen für Stückchen in einen neuen sozialen Lebensabschnitt zu begleiten!

Bereits beim Informationsabend vereinbaren dazu unsere Erzieherinnen mit jedem Elternhaus einen Gesprächstermin. In diesem Gespräch wird ein kleiner Plan angelegt, wie die Einlebensphase Ihres Kindes aussehen kann/ sollte!

Denn in jeder Familie finden wir eine andere Grundsituation vor. Auf diese möchten wir Rücksicht nehmen und dann ganz individuell mit den Erziehungsberechtigten überlegen, was für das einzelne Kind sinnvoll und pädagogisch wertvoll ist.

Mit Geduld und der dazugehörigen Konsequenz werden dann die ersten Wochen Ihres Kindes zu einem sicherlich positiven Einlebensprozess werden!

Ganz wichtig hierbei: die Kommunikation und das Vertrauen zwischen Elternhaus und Kindergarten.

E wie Elternarbeit – Pflichtstunden oder finanzieller Ausgleich

Wir sind ein ELTERNVEREIN Kindergarten, der nur dann gut funktioniert, wenn die Eltern sich in die Gestaltung/ Erhaltung einbringen. Aus diesem Grund ist die sog. verpflichtende Elternarbeit Bestandteil unseres Betreuungsvertrages.

Die Anzahl der im Kindergartenjahr zu leistenden Stunden, sowie die Höhe der finanziellen Ausgleichszahlung (als Alternative zur Elternarbeit) wird in der jährlichen Mitgliederversammlung festgelegt.

Details zum Ablauf der Pflichtstundenregelung entnehmen Sie bitte dem Pflichtstundenkonzept, welches im Windfang ausgehängt ist. Anbei eine grobe Skizzierung:



6 Pflichtstunden pro Kindergartenjahr

3 Pflichtstunden für Alleinerziehende und Elternrat Mitglieder

Information über Arbeiten: Eltern -App od. Aushang im Windfang (Haustür)
Sonstige Arbeiten: in Absprache mit der Leitung

Termin: 2x pro Jahr finden Aufräumarbeiten im Außengelände statt (s. Eltern -App und Aushang)

Sonstige Termine und Arbeiten sind vorab mit der Leitung abzustimmen!

Arbeitseinsatz in die Liste eintragen und los...

LET'S DO IT! Es gibt viel zu tun. Für jede/n ist etwas dabei.



WICHTIG: Dokumentation durch Eltern per Mail an

pflichtstunden@regenbogen-bewegungskindergarten.de

Mailtext: Name des Kindes, Datum, Art und Dauer des Arbeitseinsatzes

Bestätigung durch Vorstand per Mail

-> Grundlage für die Abrechnung zum Ende des Kindergartenjahres

Nicht geleistete Elterndienste kosten 10€ pro Stunde

*Eure Kinder sagen DANKE für einen sauberen und
intakten Kindergarten! Und der Elternverein auch!*



E wie Elternverein

Der Elternverein Freienohl e.V. wurde im April 1991 auf Initiative einiger Erziehungsberechtigter aus Freienohl gegründet.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Die Aufgabe des Vereins ist die Trägerschaft - insbesondere die Unterhaltung - des Kindergartens.

Die den Kindergarten betreffende Gesetzgebung (KiBiz NRW) gilt für alle Kindergärten gleichermaßen.

Die Vereinsführung besteht aus der/dem 1. Vorsitzenden, einem Geschäftsführer/ Stellvertreter und bis zu 7 Beisitzern. Die Namen finden Sie auf unserer Homepage.

Alle Mitglieder des Vorstandes arbeiten ehrenamtlich und vertreten die Interessen des Kindergartens. Dabei arbeiten sie gemeinschaftlich mit den Erzieherinnen und dem Elternrat zum Wohle aller Kinder, des Teams.

Um diese ehrenamtlichen Arbeiten auf ein vertretbares Maß zu reduzieren, sind einige Arbeiten ausgelagert: Die Verwaltungsarbeit für den Elternverein erledigt eine Angestellte. Die steuerliche Bearbeitung übernimmt ein Steuerbüro. Mit den Personalabrechnungen ist die ZGASSt beauftragt.

Der Vorstand des Kindergartens trifft sich regelmäßig (ca. 8-10x im Jahr) mit Vertretern vom Team zur Vorstands-Sitzung. Dort werden alle aktuellen Belange und Angelegenheiten diskutiert und entschieden. Einmal im Jahr, im September, werden alle aktiven und passiven Mitglieder des Elternverein Freienohl e.V. zur Mitgliederversammlung eingeladen. Die Mitgliederversammlung wählt u.a. die Vorstandsmitglieder.

Wir freuen uns über Eltern, die uns bei dieser wichtigen Arbeit unterstützen! Sprechen Sie uns gerne an: vorstand@regenbogen-bewegungskindergarten.de.

E wie Eltern-App

Neuigkeiten, Termine und Aktionen werden Ihnen über unsere Eltern-App mitgeteilt. Bitte schauen Sie regelmäßig nach neuen Einträgen, damit Sie nichts verpassen!

Bei Fragen zur App wenden Sie sich bitte an die jeweilige Gruppenleitung.

E wie Entscheidungen im Alltag

Im Kindergarten sind täglich aufs Neue zahlreiche Entscheidungen zu treffen: zum Beispiel

- sollen die Kinder draußen Matschhosen und Gummistiefel anziehen
- ist Sonnencreme oder ein Sonnenhut erforderlich,
- benötigen die Kinder eine Jacke – oder ist es zu warm,
- und vieles anderes mehr!

Diese Entscheidungen treffen unsere Erzieherinnen situativ, zum Wohle der Kinder der gesamten Gruppe. Einzelabsprachen bilden die Ausnahme und sind nur aus gesundheitlichen Gründen möglich.

E wie Erziehung

Nach dem Leitspruch von Maria Montessori: „Hilf mir, es selbst zu tun“ möchte das Erziehersteam mit den Kindern eine vertrauensvolle, partnerschaftliche und demokratische Linie im gemeinsamen Miteinander finden.

Die Erzieher nehmen dabei, genau wie die Eltern, automatisch eine Vorbildfunktion ein. Dies halten wir für eine große Notwendigkeit, denn Kinder benötigen im Kindergartenalter Erwachsene an denen sie sich orientieren können, denen sie vertrauen und die ihnen das alltägliche Leben miteinander auch positiv vorleben.

E wie Ernährung

Seit Oktober 2012 sind wir zusätzlich mit dem Pluspunkt Ernährung ausgezeichnet.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder mit einem ausgewogenen und gesunden Frühstück den Tag beginnen.

Ganz wichtig ist es, dass die Kinder (sobald sie Zähne haben) auch eine Nahrung zu sich nehmen, die sie KAUEN müssen! Denn dies ist u.a. auch für die Mundmotorik und somit für den Spracherwerb von großer Relevanz!

Zudem lernen die Kinder in unserer Einrichtung die verschiedensten Nahrungsmittel kennen. Sie lernen, wie sie aussehen, wie sie schmecken, woher sie kommen und was man daraus alles zubereiten kann.

Allgemein sollten die Kinder eine ausgewogene und abwechslungsreiche Kost bekommen. Denn die gesunde Energie, die man sich zuführt ist für die zukünftige Gesundheit sehr ausschlaggebend.

Regelmäßige Fortbildungen der Erzieherinnen – kombiniert mit praktischem Tun und der Tatsache, immer neues auszuprobieren - gewährleisten eine Entdeckungsreise zu den gesunden Lebensmitteln.

F wie Feste und Feiern

Im Kindergarten wird auch gerne einmal gefeiert: mit den Kindern, mit den Eltern, den Geschwistern oder den Großeltern.

Leider können aus Platzgründen nicht immer alle gleichzeitig an einer Feier teilnehmen. Deshalb feiern wir im Laufe der Kindergartenzeit Ihres Kindes verschiedene Feste, zu denen die Kinder unterschiedliche Gäste mitbringen dürfen. Zum Beispiel:

- **Kinder-Geburtstag** (er wird in der Gruppe mit den Kindern – ohne Eltern - gefeiert)
Denn die Erfahrung hat uns gezeigt, dass sich das Geburtstagskind viel offener und

selbstständiger an seinem Ehrentag zeigen kann, wenn es alleine im Mittelpunkt steht und kein Elternteil zur Verstärkung mitbringt.

- **Sommer-/ oder Herbstfeste**
- **St. Martin** (Martinsfeier mit Laternenumzug für die ganze Familie)
- **St. Nikolaus** (feiern die Kinder in der Gruppe unter sich. Dazu besucht uns der Nikolaus)
- **Advents- oder Weihnachtsfeiern** (mit den Eltern)
- **Großelternnachmittag** (einmal in der Kindergartenzeit werden auch die Großeltern eingeladen)

Bitte beachten Sie:

Wenn die Eltern mit im Kindergarten sind, haben die Eltern die AUFSICHTSPFLICHT!

F wie FOTOS im Kindergarten

Wir machen im Kindergarten sehr viele Fotos. Dazu bitten wir Sie, gemäß der Datenschutzverordnung (mit Abschluss des Betreuungsvertrages), um Ihr schriftliches Einverständnis. Auf dieser Einwilligung finden Sie auch weitere Informationen dazu, wie wir mit Fotos im Kindergarten umgehen und wie wir Ihnen diese ggf. zur Verfügung stellen.

Damit alle Eltern sicher sein können, dass nicht jeder im Kindergarten Fotos von allen Kindern macht heißt es bei uns für die Eltern und Großeltern ► FOTOGRAFIEREN VERBOTEN!

Einmal im Jahr besucht uns ein Fotograf im Kindergarten, der in der Regel auch Aufnahmen mit dem Kind plus Eltern und Geschwistern macht.

F wie Freispiel

Wir planen bewusst Zeit zum sog. Freispiel ein. In dieser Zeit wählt Ihr Kind folgende Dinge frei aus:

1. Spielmaterial
2. Spielecke, oder auch Turnhalle oder Flur
3. Spielpartner
4. Zeitspanne

Während des Freispiels – beim intensiven SPIEL entwickelt Ihr Kind Eigeninitiative und es wird selbstständig. Es lernt Erlebnisse zu verarbeiten, Regeln zu akzeptieren und Konflikte zu lösen.

Viele denken, „im Kindergarten wird ja doch nur gespielt“. Aber: für Kinder in diesem Alter ist das SPIEL ihre ARBEIT!

Zusammenfassend kann man sagen, SPIELEN macht SCHLAU, denn SPIELEN bedeutet LERNEN!

F wie Frühstück (s. auch gesundes Frühstück)

Im Kindergarten können die Kinder in der Zeit von 7.15 Uhr - ca. 10.15 Uhr ihr mitgebrachtes Frühstück im Beisein ihrer Freunde verspeisen.

Getränke brauchen die Kinder nicht mitzubringen, denn wir stellen jeden Morgen verschiedene Teesorten und Wasser bereit.

Die Teesorten sind sehr aromatisch und fruchtig und im Sommer als auch im Winter der ideale Durstlöcher. Wir fügen den Tees keine Süßungsmittel hinzu.

Die Getränke werden vom Kindergarten finanziert.

Die Kinder sollten ihr Frühstück in einer Kindergartentasche oder einem Rucksack mitbringen. Schön wäre es auch, wenn das Frühstück in einer Butterdose eingepackt werden könnte.

Zum Thema Frühstück haben wir noch eine ernste Bitte:

Denken Sie bitte daran, Ihrem Kind ein gesundes und abwechslungsreiches Frühstück in die Butterbrotdose zu packen.

Zum Beispiel: dunkles Brot, Früchte, Rohkost, Haferflocken, Müsli mit Körnern und Nüssen, Joghurt, Quark,.. – das sind optimale Energiespender und geben Kraft bis zum Mittagessen!

Toastbrot mit Nutella oder Marmelade lassen wir als gesundes Frühstück nicht zu!

Auch Süßigkeiten, Milchschnitte oder Weißbrot/ Weizenbrötchen sind kein Ersatz für ein gesundes Frühstück.

Ein „süßes“ Frühstück wird von uns nicht akzeptiert.

Natürlich soll kein Kind auf Süßigkeiten verzichten! Aber alles in Maßen und nicht zum Frühstück oder anstelle des Mittagessens!

Gerade bei Kindern unter drei Jahren, ist es wichtig, dass ein gesunder Start in die Ernährungsgewohnheiten gegeben wird.

Falls Sie nähere Informationen dazu haben möchten, sprechen Sie doch mit Ihrer Gruppenleitung.

G wie Geburtstag

Wenn Ihr Kind Geburtstag hat, wird dieses Fest natürlich auch im Kindergarten gebührend gefeiert. Das Geburtstagskind steht den ganzen Tag im Mittelpunkt der Gruppe.

Da es unser Ziel ist, die Kinder zu großer Selbstständigkeit zu erziehen, ist es bei uns nicht üblich, dass die Eltern den Geburtstag in der Gruppe mitfeiern. Denn es hat sich doch herausgestellt, dass sich die Kinder im Beisein der Eltern – in der Kindergruppe oftmals ganz anders verhalten. Somit soll sich das Kind während seines Ehrentages als Mittelpunkt sehen, diese Ehre auch genießen und zu meistern lernen.

Das Geburtstagskind darf an diesem Vormittag überall spielen, ohne vorher zu fragen. Es bekommt auch ein kleines Geburtstagsgeschenk und die gesamte Gruppe feiert nach einem festen Geburtstagsritual!

Damit das Geburtstagskind den Kindern seiner Gruppe auch eine kleine Freude bereiten kann, bringt es an seinem Geburtstag eine kleine Überraschung für die anderen der Gruppe mit.

Sprechen Sie im Vorfeld mit der Gruppenleitung, klären Sie den Festtermin und die kleine Überraschung ab.

G wie Gesprächstage

Elternhaus und Kindergarten MÜSSEN gemeinsame Erziehungsarbeit leisten. Das heißt: Eltern und Erzieher müssen sich auch über die Entwicklung des Kindes austauschen.

Sie möchten sicherlich wissen, wie sich Ihr Kind im Kindergarten entwickelt und wir möchten von Ihnen wissen, wie sich Ihr Kind zu Hause gibt. Oftmals sind diese zwei Verhaltensweisen sehr unterschiedlicher Art.

Weiterhin wird seit 2003 gesetzlich gefordert, dass sich Eltern und Kindergarten über den Entwicklungsstand des Kindes austauschen, damit eine optimale Förderung des Kindes bis zum Schulbeginn erreicht wird. Damit wir bei diesen Gesprächen ganz offen alle Details der Entwicklung

Ihres Kindes ansprechen können, werden die Kinder von den Erzieherinnen regelmäßig im Gruppenalltag beobachtet. Dabei schauen wir gezielt auf das emotionale Wohlbefinden Ihres Kindes und die Engagiertheit, die es in verschiedenen Aufgabenbereichen an den Tag legt.

Aus diesem Grund bieten wir Ihnen 1-2 mal im Jahr einen Gesprächstermin an. An der Gruppentür hängen dann rechtzeitig Listen dazu aus. Tragen Sie sich dort bitte ein.

G wie gesundes/ besonderes Frühstück

Jeden MITTWOCH bereiten wir gemeinsam mit den Kindern ein besonderes und natürlich gesundes Frühstück zu.

An diesen Tagen benötigt Ihr Kind kein Frühstück von zu Hause mitbringen.

Obst, Gemüse, Vollkornbrot, Knäckebrot, Müsli mit selbst geflockten Körnern, Quark- und Joghurt-speisen, Milch und anderes gehören zum Standardprogramm des gesunden Frühstücks.

Je nach Jahreszeit und Anlass wird eingekauft und mit den Kindern wird das Frühstück im Flur zubereitet. Wir führen die Kinder hiermit auch an Nahrungsmittel heran, die ihnen noch fremd sind.

Wir sammeln für dieses besondere Frühstück **4,- € im Monat** von jedem Kind ein. Sie zahlen jedes Jahr für 11 Monate, denn wir haben ja drei Wochen im Sommer und eine Woche im Winter geschlossen.

Ein kleiner Tipp! Zahlen Sie vielleicht gleich für zwei oder mehrere Monate ein, dann brauchen Sie nicht so oft daran zu denken.

G wie Gruppe

Neben der Familie ist die Kindergartengruppe der erste wichtige Sozialverband für das Kind. In dieser Gruppe soll sich das Kind geborgen fühlen.

Es soll aber auch lernen, sich einzuordnen, Regeln zu akzeptieren, Meinungen anderer zur Kenntnis zu nehmen und gemeinsame Vorhaben in die Tat umzusetzen.

Die Einteilung der Kinder auf die Gruppen erfolgt durch das Leitungsteam. Hier wird auf eine gute Mischung von Alter, Geschlecht und Einschulungsdatum geachtet. Geschwisterkinder werden, sofern möglich, in getrennten Gruppen untergebracht, da dies wichtig für die individuelle Entwicklung ist.

H wie Handynutzung im Kindergarten

Wenn Sie Ihr Kind morgens in den Kindergarten bringen und mittags oder nachmittags wieder abholen, möchten wir Sie bitten auf die Nutzung Ihres Handys zu verzichten.

Die Bring- und Abholzeit des Kindes sollte in Ruhe erfolgen.

Sehen Sie diese Minuten bitte als wertvolle Zeit mit dem Kind, um Dinge zu besprechen oder zu erfragen!

H wie Hausschuhe

Damit sich Ihr Kind im Kindergarten richtig wohlfühlen kann, sind auch ein Paar Hausschuhe (Pantoffeln oder ganz leichte Turnschuhe – bitte keine Hüttenschuhe oder Croques) unerlässlich.

Für unsere Kleinsten in der Sonnengruppe sind Stoppersocken mit einer festen, rutschfesten Gummisohle hervorragend geeignet.

Alle Schuhe sollten mit Klettverschluss und Namen versehen sein und eine rutschfeste Sohle haben.

H wie Hilfe

Natürlich bekommt Ihr Kind bei uns Hilfe. Jeden Tag und immer wieder – so lange es diese individuelle Hilfe benötigt.

Prinzipiell agieren wir jedoch nach dem Prinzip der minimalen Hilfe! Dabei setzen wir zarte Impulse und geben dosierte Hilfestellung. Immer gerade so viel, wie das einzelne Kind an Hilfe benötigt. Denn nur so kann das Kind lernen, jeden Tag neue Dinge zu begreifen und durchzuführen.

Mit jedem „Guck mal – das kann ich schon alleine!“ entwickelt sich das Kind ein Stück - und so kann es zu einem Menschen mit vielerlei Fähigkeiten und Fertigkeiten heranwachsen. Unterstützen Sie uns dabei und geben Sie Ihrem Kind nur so viel Hilfe wie es benötigt. DANKE!

H wie Homepage

Auf unserer Homepage (www.regenbogen-bewegungskindergarten.de) finden Sie Termine, Aktuelles, Wissenswertes (wie z.B. unsere pädagogische Konzeption) usw. über den Kindergarten!

Falls wir einmal Fotos mit Kindern auf unsere Homepage stellen möchten – bitten wir natürlich zuerst um Ihr Einverständnis hierfür. In der Regel stellen wir keine aktuellen Kinderfotos auf unserer Homepage ein. Sie finden dort aber Bilder des Gebäudes mit Außengelände.

H wie Hygiene

Kinder haben - genau wie Erwachsene - eine sehr feine Nase.

Diese Fähigkeit, Dinge zu erschnuppern, Gerüche zu unterscheiden, feine und nicht so feine Gerüche kennen zu lernen ist eine tolle Sache.

Kinder im Kindergarten agieren meistens mit einem sehr intensiven Körperkontakt untereinander.

Deshalb unsere Bitte:

Die Kleidung ihres Kindes sollte sauber und reinlich sein, damit sich die Kinder untereinander auch „gut riechen“ können.

Aber: ihr Kind sollte keine gute Kleidung bei uns tragen, denn zu leicht gehen Kleidungsstücke bei uns kaputt oder werden mit Farbe und Kleber beschmutzt.

Übrigens: regelmäßiges HÄNDE WASCHEN ist eine der besten Methoden um gesund zu bleiben!

I wie Ideen

Sie werden sicherlich immer wieder festgestellt haben, dass Kinder tolle, witzige, interessante aber auch schon mal „komische“ Ideen haben.

„Ideen haben“ ist eine wunderschöne Sache. Blockt man alle Ideen, gerade im Kindergartenalter, ständig ab, wird sich der Ideenreichtum sicherlich recht schnell legen.

Unser Tipp: bei jeder Idee des Kindes erst einmal überlegen und beim Kind nachfragen, bevor man „NEIN“ sagt!

J wie Jahr

Das Kindergartenjahr beginnt jeweils zum 01. August und endet am 31. Juli eines Jahres.

In dieser Zeitspanne begleitet uns natürlich auch der jahreszeitliche Ablauf der Natur. Die vier Jahreszeiten bieten unzählige Möglichkeiten und Aktivitäten. Dadurch werden die Gesetzmäßigkeiten der Natur beobachtet, erfahren und vertieft.

Die religiösen Feste und andere Höhepunkte (Ausflüge, Aktionen, etc.) in und um den Kindergarten herum helfen uns dabei, das Leben und unsere Umwelt in Gemeinschaft mit anderen zu entdecken und kennenzulernen.

Damit wir auch Abwechslung in die Kindergartenzeit hineinbringen, sind die Aktionen jedes Jahr unterschiedlich. Wir informieren regelmäßig zu den Aktionen per Eltern-App.

K wie Kindergartenzeit

Egal, in welchem Alter ihr Kind zu uns kommt – wir wünschen ALLEN Kindern eine erfreuliche und gesunde WEITERENTWICKLUNG in unserer Einrichtung.

Wir vergleichen die Kindergartenzeit gerne mit folgenden bekannten Formen:

- In der ersten Zeit ist das Kind wie ein „Lehrling“.
Es beobachtet sehr viel, probiert hier und da etwas aus und benötigt viel Anleitung durch die Erzieher oder die anderen, älteren Kinder.
- In der Mitte der Kindergartenzeit befindet sich das Kind in der „Gesellenzeit“.
Das heißt, es kann Beobachtetes ausprobieren, Kontakte intensivieren, eigene Kreativität entdecken,...
- Im letzten Jahr der Kindergartenzeit kommt dann das „Meisterjahr“!
Alles Erprobte wird meisterlich ausgeführt. Meisterschüler wollen Neues hinzulernen, den „Kleinen“ wollen sie Vorbild und Lehrer sein. Sie streben ständig nach Bestätigung und sind vor Tatendrang kaum zu bremsen.

Jedem Kind wünschen wir diese erfüllten Jahre! Meistens schöne, aber auch einmal nicht so schöne Erfahrungen gehören dazu - um dann gestärkt und fit den nächsten Lebensabschnitt (Schule) zu beginnen.

K wie KITA mit Biss

Im Jahr 2019 sind wir als KITA mit Biss ausgezeichnet worden. Details hierzu unter Z – wie Zahnhygiene.

K wie Kleidung (s. Hygiene)

Im Kindergarten ist immer bequeme Kleidung erwünscht, die auch schmutzig werden darf. Außerdem sollte sie dem Wetter angepasst sein.

Allgemein sollte das Kind nach dem Zwiebelprinzip angezogen sein. Das heißt, wenn es zu warm wird, kann das Kind immer ein Teil ausziehen. (T-Shirt – Jacke oder T-Shirt – Pullover oder T-Shirt – Weste).

Denken Sie bitte daran, dass im Kindergarten immer gut geheizt ist. Strumpfhosen bitte nur im Winter! Jedes Kind hat ein anderes Temperaturempfinden. Um sich in seiner Kleidung wohl zu fühlen benötigt

es auch eine kleine Auswahl an Kleidung in unserer Einrichtung. Wechselwäsche können Sie in einem Beutel an den Garderobenhaken hängen.

Jedes Kind muss im Kindergarten eine Matschhose und Gummistiefel haben. Bitte alles mit dem Namen des Kindes versehen. Wir gehen auch bei nicht so gutem Wetter nach draußen und wollen dafür entsprechend gekleidet sein. Die Matschhose ziehen wir aber nur bei wirklich nassem Wetter und Boden an, denn sie hindert die Kinder schon in der Bewegung!

Im Winter benötigen die Kinder entweder Stiefelsocken oder besser noch wasserfeste Winterboots und eine gefütterte Matschhose, Mütze und Handschuhe im Kindergarten.

Die 45 Stunden-Kinder sollten immer ausreichend Wechselwäsche und Wechselschuhe bei uns haben.

Und falls Ihr Kind einmal „wunderbar dreckig“ nach Hause kommt - bitte, bitte nicht schimpfen! Schmutzige Spielplatzkinder sind oft ganz glückliche Kinder!

SOMMER – SONNE – SPIELPLATZ!

Setzen Sie bitte Ihrem Kind bei gutem Wetter eine Sonnenkappe auf und cremen es bereits morgens mit Sonnenmilch ein!

Im Kindergarten befindet sich natürlich auch Sonnencreme, damit die Kinder im Verlauf des Tages nachcremen können. Falls Ihr Kind eine spezielle Sonnencreme benötigt, geben Sie diese bitte in der Gruppe ab!

K wie Krankheit

Bitte benachrichtigen Sie uns telefonisch, wenn Ihr Kind erkrankt ist. Nutzen Sie die Telefonnummer der Gruppe ihres Kindes oder die allg. Büronummer der Leitung: 02903 – 41274.

Nach überstandenen Infektionskrankheiten (z.B. Röteln, Windpocken, Keuchhusten, Scharlach,...) benötigen wir bei Rückkehr in den Kindergarten ein ärztliches Attest.

Wenn Ihr Kind plötzlich im Verlaufe des Morgens erkranken sollte, rufen wir Sie selbstverständlich an.

Wichtig: wenn sich Ihre Telefonnummer, unter der wir Sie tagsüber erreichen können, verändern sollte, teilen Sie uns dies bitte mit!

Wenn ihr Kind erkrankt ist, lassen Sie es bitte erst wieder vollständig gesunden. Denn nur gesunde Kinder können hier bei uns auch richtigen Spaß erleben und glücklich sein und natürlich auch die anderen Kinder nicht mehr anstecken!

Bei **Durchfallerkrankungen und bei Fieber** müssen die Kinder nach Abklingen der Symptome noch für 2 weitere Tage zuhause beobachtet werden!

Hält der Durchfall oder das Fieber an, bitte einen Arzt konsultieren.

Auch wenn die Kinder ein **Antibiotikum** einnehmen müssen, müssen die Kinder vorerst für drei Tage zuhause bleiben, bis sich das Kind wieder körperlich und geistig fit fühlt!

Denken Sie bitte daran. VIEL RUHE und ausreichend SCHLAF sind oftmals die BESTE Medizin!

Bei **Allergien/ Lebensmittelunverträglichkeiten:** wir benötigen auf jeden Fall immer vom Arzt eine schriftliche Mitteilung, welche Lebensmittel (aus gesundheitlichen Gründen) nicht gegessen werden dürfen!

Falls sich im Laufe der Zeit gesundheitlich bei Ihrem Kind etwas verändert, z.B. (Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten, ...) teilen Sie uns dies doch bitte umgehend mit, damit wir entsprechend reagieren können.

Wir informieren Sie natürlich über sich verbreitende und ansteckende Erkrankungen.

Dies geschieht durch einen Aushang in unserem Windfang.

Bitte beachten Sie auch die Hinweise in Anlage 3 des Betreuungsvertrages „Umgang mit kranken Kindern“, die Sie mit Abschluss des Vertrags anerkannt haben.

L wie Lernen

Kindergartenkinder müssen eine Menge lernen. Manche brauchen hierfür etwas weniger - andere dafür etwas mehr Zeit. Das ist ganz natürlich! Wenn Sie jedoch einmal das Gefühl haben "Das lernt mein Kind nie" - dann sprechen Sie doch einfach mit der Erzieherin darüber. Bitte bedenken Sie, Kinder lernen u.a. nach dem Prinzip der Übung. Je öfter man etwas übt - desto besser beherrscht man es später.

ÜBEN heißt bei uns „SICH SPIELERISCH erproben“!

M wie Medikamentengabe im Kindergarten

Sollte eine medikamentöse Therapie bei Ihrem Kind erforderlich sein, müssen Sie als Eltern die Grundmedikation selber durchführen.

Ausnahmen hiervon sind im Einzelfall z.B. bei chronisch kranken erkrankten oder Kindern mit Behinderung möglich. Diese Ausnahmen erfordern über den Betreuungsvertrag hinausgehende Vereinbarungen. In diesen Fällen muss die Medikamentierung ärztlich verordnet sein, mit dem Hinweis darauf, dass die Medikamentierung während der Betreuungszeit zwingend erforderlich ist.

Wir sind nach §199 II BGB verpflichtet, alle Unterlagen zur Medikamentierung 30 Jahre (bis zum Ablauf der Verjährungsfrist zur Beweissicherung) aufzubewahren.

M wie Mittagessen - Bezahlung per Verpflegungs-App

Gemäß unserem Schwerpunkt Ernährung wird bei uns jeden Tag frisch gekocht! Unsere Hauswirtschaftskraft Andrea sorgt für ein gesundes und abwechslungsreiches Angebot. Die Firma apetito beliefert uns mit vitaminreicher, vorgegartener Tiefkühl-Kost, die bei uns in Kombidämpfern zu Ende gegart/ gebraten wird. Dazu werden dann Rohkostplatten, Salate und Dessert frisch im Kindergarten zubereitet.

Alle Kinder, die über Mittag in unserer Einrichtung sind (45 Stunden Kinder) erhalten ein Mittagessen.

Der Preis für das Mittagessen wird vom Träger in Abstimmung mit dem Elternrat festgelegt. Die Bezahlung erfolgt durch die Eltern über die Verpflegungs-App/ Eltern-App. Ein entsprechendes Informationsblatt dazu erhalten Sie beim Informationsabend zu Beginn der Kindergartenzeit.

Fragen hierzu beantwortet die Gruppenleitung ihres Kindes.

M wie Musik

Bei uns wird gern gesungen und musiziert. Das Singen fördert z.B. unser Gedächtnis, denn die Lieder werden im Laufe der Zeit ja alle auswendig gesungen. Außerdem stimmt singen – heiter ☺

M wie Missgeschick

Damit wir kleine Missgeschicke, wie z.B. nasse Hosen o.ä. sofort beseitigen können, sammeln wir im Kindergarten natürlich auch Wechselwäsche. Wer Kleidung übrig hat, kann gerne bei uns nachfragen, ob Platz in unserem Umziehschrank ist!?

Ansonsten hängen Sie doch bitte eine Tüte mit Wechselwäsche für Ihr Kind an den Garderobenhaken in den Flur!

M wie Mitgliederversammlung

Alle Eltern, die aktuell ein Kind bei uns im Kindergarten haben, müssen auch Mitglied im Elternverein Freienohl e.V. sein. Dies wird vom Gesetzgeber so verlangt, da wir ja schließlich ein ELTERNVEREIN Kindergarten sind.

Einmal im Jahr lädt der Elternverein zur Mitgliederversammlung ein. Diese findet zeitlich direkt vor der alljährlichen Elternversammlung statt.

Präsentiert und besprochen werden aktuelle Vereinsthemen, wie z.B. die Finanzen des Vereins und des Regenbogen-Kindergarten, Informationen zur Personalsituation, zu gesetzlichen Vorgaben usw. Der Vereinsbeitrag für das akt. Kindergartenjahr, sowie die Höhe der verpflichtenden Elternstunden bzw. der finanziellen Ausgleichszahlung wird gemeinsam festgelegt usw.

Gerne können Sie im Vorfeld oder unter dem Punkt Verschiedenes eigene Themen einbringen.

Wenn Sie Interesse an der Mitarbeit im Vorstand haben, können Sie sich jederzeit bei einem aktuellen Vorstandsmitglied über die einzelnen Aufgaben erkundigen (Ansprechpartner finden Sie auf der Homepage).

Ö wie Öffnungszeiten

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf der Homepage.

O wie Ordnung

Das Sprichwort „Wer Ordnung hält, ist nur zu faul zum Suchen“ gilt im Kindergarten nicht.

Kinder brauchen eine gewisse Ordnung als Orientierungshilfe. Das heißt, sie brauchen einen regelmäßig wiederkehrenden Tages- oder Wochenablauf. Aber auch die Ordnung in den Spielecken, Spielkästen und in der gesamten Gruppe.

Kinder sollen bei uns auch erfahren, dass eine gewisse Ordnung sinnvoll ist und als Voraussetzung zum Spiel oder zur Arbeit dient.

P wie Pädagogische Konzeption

Unsere pädagogische Konzeption finden Sie auf der Homepage. Hier erfahren Sie viel über unsere theoretische Arbeit, unsere Ziele und Visionen (s. auch unser Leitbild am Ende des Dokumentes).

P wie Parken vor dem Kindergarten

Zum Thema Parken haben wir eine große Bitte:

Wenn Sie Ihr Kind morgens zum Kindergarten bringen oder es am Mittag abholen, parken Sie bitte mit Ihrem PKW nicht im „Wendeplatz“ und auch nicht in dem Weg zwischen Kindergarten und Hauptschule (Feuerwehrezufahrt!).

Beachten Sie bitte zudem die PARKVERBOTE in der Straße vor unserer Einrichtung! Denn die Polizei kontrolliert regelmäßig das Parkverhalten und verteilt auch Bußgeld-Bescheide!

Bedenken Sie bitte: wenn die Kinder den Kindergarten sicher betreten und verlassen wollen, sind parkende Autos ein großes Hindernis. Des Weiteren fahren gerade morgens und mittags viele Schulbusse durch den Wendeplatz. Damit deren Fahrplan nicht zeitlich verzögert wird, sollten Sie diese Regel bitte einhalten.

Auch der Parkplatz für die Erzieherinnen ist nicht für die Eltern gedacht, da sonst der Schulbetrieb beeinträchtigt wird. DANKE!

P wie Persönlichkeit

Jedes Kind ist eine eigene Persönlichkeit. Es soll sich von uns und in der Gruppe in seiner Eigenart angenommen fühlen. Besondere Fähigkeiten und Interessen des einzelnen Kindes versuchen wir zu entdecken und zu fördern.

P wie Post für die Eltern

Der Großteil der Kommunikation mit den Eltern findet über unsere Eltern-App statt. Vereinzelt gibt es aber auch mal Informationen in schriftlicher Form. Diese erhalten Sie entweder via Email oder aber auch direkt im Garderobenbereich in unseren BRIEFKÄSTEN. Wenn Sie Ihr Kind bringen bzw. abholen, werfen Sie bitte einen Blick darauf ob es neue Infos für Sie gibt!

Weiterhin bekommen unsere Kinder zum Kindergartenstart noch eine Transporttasche. Sie ist gelb und mit dem Zeichen/ Foto des Kindes versehen.

In dieser Tasche können alle größeren Dinge vom Kindergarten nach Hause und wieder zurück transportiert werden. Denn wir möchten auch hierbei nachhaltig handeln und nicht immer auf Plastiktüten zurückgreifen müssen.

Geht die Tasche bei Ihnen zuhause verloren, müssen wir dafür 2 Euro einsammeln – zwecks Neubeschaffung!

Q wie Quatsch

Im Kindergarten wird natürlich auch Quatsch gemacht!

Denn Quatsch machen - macht riesigen Spaß ☺

S wie Sauberkeitserziehung

Wie unterstützen wir die Entwicklung jedes einzelnen Kindes zur „Sauberkeit“?

Bei den Kindern, die mit Eintritt in den Kindergarten noch nicht „sauber“ sind – ist es sehr sinnvoll, dass Elternhaus und Kindergarten gemeinsam beobachten, ob und wann das Kind erste Anzeichen gibt, um „windelfrei“ zu werden! Denn den Zeitpunkt hierfür bestimmt eigentlich das Kind selbst!

Zur Info: ein Kind ist „sauber“ – wenn es...

- ☉ den Harndrang so rechtzeitig melden kann, dass es noch möglich ist, rechtzeitig die Toilette zu besuchen
- ☉ auch bei „schwach gefüllter Blase“ willentlich Harn lassen kann
- ☉ auf Notfälle reagieren kann - um dann den Toilettengang kurzfristig aufzuschieben
- ☉ „normalerweise“ ohne Toilettengang nachts durchschläft
- ☉ abends einmal besonders viel getrunken hat und es dann erwacht – um zur Toilette zu gehen!

Wenn Ihr Kind Ihnen signalisiert, dass dieser Entwicklungsprozess bei ihm eingesetzt hat, sprechen Sie bitte mit Ihrer Erzieherin aus der Gruppe darüber. Denn es ist mehr als sinnvoll, gemeinsam mit dem Kindergarten diesen Prozess zu beobachten und zu begleiten.

S wie Sammeln

Soweit es der Stauraum in unserem Kindergarten zulässt, sammeln wir Dinge wie:

Wollreste, schöne Stoffreste, weiße Bettlaken, stabile Schuhkartons, Papier, Pappe, Kopierpapier, Tapetenrollen, Knöpfe, Luftballons, © 100- Euro -Scheine u .v .a...

Wenn Sie etwas in Ihrem Haushalt oder anderswo sehen, was dort nicht mehr gebraucht wird – aber gut erhalten ist - können Sie gerne einmal im Kindergarten nachfragen, ob wir Verwendung dafür finden. Danke.

S wie Sammelmappe

Die Kinder haben bei uns eine Eigentumsschublade für ihre gebastelten und gesammelten Werke. Jedes Kind bringt zum Kindergartenstart bei uns auch einen Ringordner (8 cm Rückenbreite) mit.

Dort darf das Kind während der Kindergartenzeit all seine Schätze, die es gerne in Erinnerung behalten möchte, selbstständig lochen und abheften. Auch Werke, die unter Anleitung der Erzieherin erstellt werden, kommen in diese Mappe. Weiterhin werden hierfür auch Foto-Dokumentationen angefertigt! Zum Ende der Kindergartenzeit hat jedes Kind eine schöne Erinnerung an seine Kindergartenzeit.

Ansonsten wäre es schön, wenn die Kinder zu Hause auch eine Kiste hätten, in der sie die mitgebrachten Dinge sammeln können.

S wie Schmuck

Es geht um die Sicherheit Ihres Kindes! Deshalb ist das Tragen von Schmuck und Halstüchern in unserer Einrichtung nicht erlaubt.

Denn diverse Schmuckstücke erhöhen die Verletzungsgefahr für die Kinder (ähnlich wie Kordeln in Kapuzenpullovern und Jacken). Beim Sport in der Turnhalle erhöht sich dieses Risiko dann noch einmal.

S wie Schulanfänger

Die gesamte Kindergartenzeit, ist dazu da, ihr Kind auf die Schule vorzubereiten.

Dies ist jedoch in erster Linie auch die Aufgabe des Elternhauses. Wir unterstützen Sie dabei, und tauschen uns dazu in den regelmäßigen Elterngesprächen aus und geben Empfehlungen und praktische Tipps.

S wie Schulkinder-Treff

Ganz besondere - gemeinsame Aktionen der „Großen“ im letzten Jahr vor Schulbeginn haben sich bei uns gut bewährt und sie geben den Kindern ein Zusammengehörigkeitsgefühl. Im „Schuli-Club“ treffen sich unsere Großen 1x in der Woche, um unterschiedlichste Themen zu bearbeiten und zu erleben. Weiterhin kann hierbei noch einmal genau geschaut werden, welche Stärken und welche Schwächen ein Kind hat - um dann noch entsprechend darauf einzugehen. Durch spezielle Aufgaben werden sie gezielt auf die Schule vorbereitet: erste Schreib- und Rechenaufgaben, logisches Denken, digitale Angebote usw.

Die Eltern erhalten jeweils Informationen zu größeren Ausflügen oder Aktionen. Von Januar bis Juli sind die „Schulis“ oft auf Entdeckungstour.

S wie Selbstständigkeit

Viele kleine und große Schritte sind notwendig, um selbstständig zu werden. Mama und Papa helfen oft und gerne bei den Dingen wie An- und Ausziehen, Zähne putzen, Popo abputzen, Nase putzen, Antworten geben, Problemlösungen suchen,... Ihrem Kind wird auch im Kindergarten bei diesen Dingen geholfen.

Aber ein großes Ziel von uns ist es, dass die Kinder diese Tätigkeiten im Verlauf der ersten Monate im Kindergarten alleine bewältigen können. Sie werden sehen, mit jedem Schritchen zur Selbstständigkeit „wachsen“ Ihre Kinder ein Stückchen, werden dadurch selbstbewusster und sicherer. Unterstützen Sie uns doch bitte dabei!

S wie Spielplatz

Wir versuchen so oft wie möglich mit den Kindern nach draußen an die frische Luft zu gehen, damit sie dort ihren Bewegungsdrang, der übrigens außerordentlich wichtig ist, ausleben können. Gerade die Bewegung - laufen, hüpfen, springen, klettern, balancieren, experimentieren, ... ist ein Grundstein für viele andere Dinge, die Ihr Kind im Laufe der nächsten Jahre lernen soll.

Wenn Ihr Kind einmal schmutzig oder etwas feucht vom Spielplatz kommt – bitte nicht schimpfen. Denn schmutzige Kinder sind glückliche Kinder! Siehe auch „K - wie Kleidung“

S wie Sprache

„Mir gefällt es dir im Tindergarten, am liebsten spiele ich in der Bauette“ (Mir gefällt es gut im Kindergarten, am liebsten spiele ich in der Bauecke) dies ist eines von vielen Sprachbeispielen, die wir bei Kindern zwischen dem dritten und vierten Lebensjahr oft hören – und auch verstehen müssen.

Die Sprache, das Sprechen und sich mitteilen können, sind wesentliche Bestandteile des menschlichen Miteinanders. Leider sind immer öfter Sprachstörungen beim Kind zu verzeichnen, die sich oftmals nicht von alleine beheben.

Dafür gibt es jedoch fachliche Hilfe (Sprachtherapeuten oder Logopäden). Im Kindergarten erhalten Sie u.U. den Rat und die dazugehörigen Adressen ob und wo Sie Ihr Kind vorstellig werden lassen sollten.

Denn spätestens zum Schulbeginn muss ein Kind befähigt sein,

- relativ deutlich zu sprechen
- einen guten Wortschatz zu haben und
- grammatikalisch richtige Sätze zu bilden.

Den Spracherwerb unterstützen wir im Kindergarten durch die Alltagsintegrierte Sprachförderung: dabei unterstützen uns die unterschiedlichsten Spiele, Gespräche, Lieder, Bilderbücher,...

Die Sprache ist mit das WICHTIGSTE, was wir erlernen dürfen und sollen.

Ein gutes Miteinander in der Gemeinschaft kann nur stattfinden, wenn wir alle ruhig und sachlich miteinander sprechen!

S wie Stundenbuchung/ Betreuungszeit

Das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) schreibt vor, dass die Eltern jedes Jahr - Anfang November- den Betreuungsumfang für das nächste Kindergartenjahr (beginnend im August des Folgejahres) für ihr Kind beantragen.

Dazu erhalten Sie jedes Jahr ein Buchungsformular und können folgenden Stundenumfang auswählen:

- a) 35 Stunden (vormittags und nachmittags)
- b) 45 Stunden (über Mittag: durchgehend von vormittags bis nachmittags)

Siehe auch Ö wie Öffnungszeiten.

Wir verbinden mit der Aushändigung des Buchungsformulars in der Regel auch eine Elternumfrage um ihre Zufriedenheit mit den Öffnungszeiten und anderen Themen zu erfahren.

T wie Teamsitzung

Einmal im Monat trifft sich das gesamte Team um alle Aktivitäten und Anliegen im Kindergarten zu besprechen und abzustimmen.

Termin: jeden ersten Mittwoch im Monat von 14.00 Uhr - 17.00 Uhr.

In dieser Zeit betreuen wir lediglich Kinder von berufstätigen Eltern in einer sog. Bedarfsgruppe.

T wie Telefonieren

Jede Gruppe hat ihre eigene Telefonnummer (siehe: Seite 2).

Sie können also gleich in Ihrer Gruppe anrufen und mit der Erzieherin Ihres Kindes sprechen. Meldet sich dort niemand (weil die Gruppe vielleicht gerade nicht im Haus ist), rufen Sie doch bitte unter einer anderen Kindergartenummer an.

Wenn möglich rufen Sie bitte am Morgen bis 8.30 Uhr oder mittags ab 14.00 Uhr an. Vormittags werden wir sonst leider oft bei Aktionen mit den Kindern unterbrochen. Danke!

An der Haustür befindet sich übrigens auch für jede Gruppe ein eigener Klingelknopf. Falls Sie sich einmal verspäten, können Sie auch gleich in Ihrer Gruppe anklingeln.

T wie Taschentücher

Geben Sie Ihrem Kind bitte hin und wieder ein großes Paket Papiertaschentücher mit in den Kindergarten. Danke!

T wie Turnen

Als BEWEGUNGSKINDERGARTEN ist ja klar: im Kindergarten wird natürlich auch geturnt. Dazu benötigt Ihr Kind eine Turnhose, ein T-Shirt und leichte Turnschuhe mit flexibler Sohle oder Gymnastikschuhe (bitte alles deutlich mit Namen kennzeichnen). Dies alles packen wir im Kindergarten in einen Turnbeutel.

Nehmen Sie bitte das Turnzeug ca. alle 8 Wochen zum Waschen mit nach Hause. Jede Gruppe hat in der Woche einen Turn-Vormittag, an dem sie in unserer Turnhalle sportliche oder rhythmische Aktivitäten vornimmt.

SPORT in der großen Turnhalle neben dem Schwimmbad:

Alle 14 Tage gehen wir dann mit den Kindern ab 3 Jahren auch zum Sport in die „große Turnhalle“. Dort können wir dann die große Vielfalt der Sportgeräte nutzen.

Hinweis für die 35 Stunden Kinder: Bringen Sie Ihr Kind um 14.00 Uhr vor die Eingangstür des

Schwimmbades. Das Sportzeug sollte bereits angezogen sein. Nur die Schuhe werden dann noch gewechselt.

In den Schulferien ist die Sporthalle geschlossen, sodass das Turnen entfällt!

U wie Umwelt

Umweltbewusstsein erlernen Kinder am leichtesten, wenn sie schon sehr früh damit konfrontiert und darüber aufgeklärt werden.

Unser Leitspruch hierzu lautet: Die Natur braucht uns nicht - aber wir brauchen die Natur !

Im Kindergarten sortieren wir deshalb auch unseren Müll:

Papier - Glas - Blech - Plastik - Kompost - Restmüll – Sondermüll

Um den Kindern Nachhaltigkeit im praktischen Leben zu vermitteln, bekommt jedes neue Kind von uns einen gelben Stoffbeutel als „Transporttasche“ (für Gemaltes und Gebasteltes) zwischen Kindergarten und Elternhaus.

U wie Unfallversicherung

Kinder in Kindergärten sind seit 1971 in die gesetzliche Unfallversicherung einbezogen. Damit wurden Kindergärten als Bildungseinrichtungen auch in versicherungsrechtlicher Hinsicht vom Gesetzgeber anerkannt.

Versichert sind alle Tätigkeiten der Kinder, die in einem zeitlichen, örtlichen und inneren Zusammenhang mit dem Besuch des Kindergartens stehen. Das sind u.a. der direkte Weg von und zum Kindergarten, Veranstaltungen des Kindergartens - auch außerhalb des eigentlichen Geländes - und natürlich alle Aktivitäten während des Tagesablaufes.

Ausgenommen aus dieser Unfallversicherung sind Eltern oder Geschwisterkinder, die im Kindergarten nur einmal kurz zu Besuch sind.

U wie unsere „unter Dreijährigen“

Seit August 2009 haben wir mit der Sonnengruppe eine spezielle Gruppe für Kinder unter 3 Jahren eingerichtet. Im Herbst 2010 haben wir dann mit der Vollendung des Anbaus für unsere „Kleinsten“ eine schöne neue Erfahrungswelt geschaffen. Kompetente Mitarbeiterinnen in dieser Gruppe sorgen für familienähnliche Rahmenbedingungen und ein harmonisches Miteinander.

Wir hoffen und wünschen uns, dass die Familien, die ihre Kleinsten bei uns betreuen lassen – mit einem guten Gefühl zur Arbeit gehen können.

Denn nichts ist wichtiger für Eltern - als ein gutes Bauchgefühl und Vertrauen gegenüber der Einrichtung - bei der Betreuung ihrer Kinder zu haben.

U wie Urlaub / Schließungstage

Im Januar erhalten Sie ein Informationsblatt mit den Schließungstagen für das komplette Jahr. Der Gesetzgeber gibt vor, dass ein Kindergarten bis zu 27 Werktagen schließen darf. Im Kalender auf unserer Homepage sind die Schließtage ebenfalls vermerkt.

Sollten einige Termine im Januar noch nicht fest terminiert sein, werden Sie rechtzeitig darüber informiert.

Wenn Ihr Kind zwischendurch Urlaub macht, melden Sie es doch bitte im Kindergarten ab.

Wichtig zu sagen wäre noch, dass es nicht nur für die Angestellten im Kindergarten wichtig ist, Ferien zu bekommen – oder auch einmal ein langes Wochenende zu genießen. Auch die Kinder benötigen

ihre Auszeiten, damit der alltägliche Rhythmus einmal unterbrochen wird und ein anderer Tagesrhythmus erlebt werden kann.

V wie Verantwortung

Selbst Kinder mit drei oder vier Jahren sind schon in der Lage ein kleines Maß an Verantwortung zu übernehmen. Dadurch, dass Kinder sich für etwas verantwortlich fühlen, werden sie sehr in ihrem Selbstwertgefühl gestärkt.

Weiterhin sehen wir es für die Zukunft eines Menschen als sehr wichtig an, bereits frühzeitig auch Eigenverantwortung zu übernehmen, für das was man sich selbst und anderen Menschen zumutet!

W wie Wünsche

Wenn Sie Wünsche und Anregungen bezüglich der Kindergartenarbeit haben - sprechen Sie doch einfach mit uns – oder mit dem Elternrat (die Kontaktdaten finden Sie auf der Homepage).

Weiterhin bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre Wünsche schriftlich zu fixieren und dann im Eingangsbereich in die dafür vorgesehene Postkiste zu geben.

X Y

(vielleicht fällt Ihnen ja etwas dazu ein!?)

Z wie Zärtlichkeit

Kinder die viel Zärtlichkeit erfahren – sind glückliche Kinder 😊

Z wie Zahnhygiene

Als „Kita mit Biss“ legen wir viel Wert auf die Zahnhygiene. Jedes Kind der Mond- und Sternengruppe besitzt im Waschraum eine eigene Zahnbürste und einen Zahnbecher. Nach dem Frühstück und nach dem Mittagessen putzen sich die Kinder bei uns die Zähne. Der Arbeitskreis Zahngesundheit versorgt uns regelmäßig mit neuen Zahnbürsten und Zahnpasta.

Zur Vertiefung der Zahnprophylaxe besucht uns einmal jährlich ein Praxisvertreter aus der Zahnarztpraxis Dr. Kerstholt.

Der Zahnarzt vom Gesundheitsamt des HSK kommt auch jährlich zur Kontrolle in den Kindergarten.



Wir hoffen, Sie haben mit Interesse unser ABC gelesen und somit schon so einiges über unsere Einrichtung erfahren. Zum Schluss möchten wir Ihnen noch unser Leitbild vorstellen:



Wir freuen uns auf eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Vorstand und Team des Regenbogen Bewegungskindergarten



Stand: September 2024